

DIE LINKE. Nordwestmecklenburg  
Kreisparteitag 14. Oktober 2017  
Grevesmühlen „Malzfabrik“

Der Kreisparteitag DIE LINKE Nordwestmecklenburg fordert die CDU im Kreis Nordwestmecklenburg und die Bundestagsabgeordnete Karin Strenz zu Klarheit und Wahrheit auf.

Die LINKE Nordwestmecklenburg gratuliert der CDU zum Gewinn des Direktmandates für den Bundestag im Bundestagswahlkreis 13. In der Endphase des Wahlkampfes wurden jedoch in zahlreichen Medien Vorwürfe gegen die Bundestagsabgeordnete der CDU, Karen Strenz, erhoben. Laut diesen Medienberichten soll Frau Strenz Beraterhonorare aus Aserbaidschan erhalten haben. Aserbaidschan gilt in Fragen der Menschenrechte, vorsichtig ausgedrückt, als Problemstaat. Pressefreiheit, Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit werden in diesem Land selbst nach Ansicht der CDU Bundestagsfraktion nicht gewährt.

Wir fordern den CDU Kreisverband und die Abgeordnete zu einer Stellungnahme, zu diesen öffentlich erhobenen Vorwürfen, auf. Frau Strenz hat eine erste Äußerung dazu abgegeben, die vieles offen lässt, jetzt nach der Wahl ist es an der Zeit sich zu erklären.

Frau Strenz hat den Erhalt der Honorare aus Aserbaidschan gegenüber dem deutschen Bundestag eingeräumt, wie verhält es sich jedoch mit der Wahrheit und Klarheit gegenüber dem Europarat und dessen Regeln? Wie schafft die Abgeordnete den Spagat zwischen dem moralischem Anspruch des freien Mandates mit der Annahme von Beraterhonoraren in Einklang zu bringen? Die Menschen im gesamten Bundestagswahlkreis 13 und in Nordwestmecklenburg haben gerade jetzt nach dem Wahlkampf ein Recht auf Transparenz und Klarheit über die moralische Integrität der Abgeordneten, die als direkt gewählte Volksvertreterin ihre Interessen in Berlin vertreten soll. Es ist in öffentlichem Interesse, die Vorwürfe zu klären, auch um ggf. Schaden von der Volksvertreterin abzuwenden.